

SCHRIFTLICHE ANFRAGE

des Abgeordneten **KO Mag. Markus Sint**
an **LR Mag. Johannes Tratter**

betreffend:

Umfahrung Fügen: Wie ist der Stand der Dinge?

Im Regierungsprogramm für Tirol 2018 – 2023 haben die Koalitionspartner ÖVP und GRÜNE unter der Rubrik „Verkehr“ unter anderem folgendes vereinbart: „Was den Straßenbau betrifft, werden folgende Infrastrukturprojekte umzusetzen sein: „Umfahrung [...] Fügen, [...] Autobahnanschlussstelle Wiesing und Innbrücke [...]“. Für die **Umfahrung Fügen** war im Jahr **2018** von Kosten in der Höhe von **95 Millionen Euro** die Rede¹, im Jahr **2020** dann von **90 Millionen Euro**², und im Jahr **2021** schlussendlich von **98 Millionen Euro**³.

Aus diesem Sachverhalt ergeben sich folgende Fragen:

- 1.) Wie ist der Stand der Dinge in Sachen Umfahrung Fügen?
- 2.) Was ist die verkehrstechnische Erwartungshaltung an die Umfahrung Fügen, welche konkreten Vorteile für die vom Verkehr belasteten Bürger soll diese im Vergleich zur aktuellen Situation bringen?
- 3.) Soll durch diese Umfahrung auch die Verkehrssituation im Bereich des vorderen Zillertals verbessert werden?
- 4.) Wenn ja, wie sehen hier die konkreten Berechnungen und Überlegungen aus?
- 5.) Werden die Projektkosten in der Höhe von 98 Millionen Euro halten?

¹ Siehe „Umfahrung Fügen: Behördenverfahren gestartet“, www.tirol.gv.at, 22. August 2018

² Siehe „Umfahrung Fügen: Baubeginn 2021 "realistisch"“, *Rofan Kurier*, 04. September 2020; „Regierungsklausur: Ein drittes Corona-Konjunkturpaket soll nicht folgen“, *Tiroler Tageszeitung*, 10. September 2020

³ Siehe Regierungsantrag „Verkehrsinfrastrukturpaket Land Tirol 2021ff“, 28. Januar 2021

- 6.) Wenn ja, wie sieht hier die konkrete Projekt- bzw. Kostenkalkulation aus?
- 7.) Wenn ja, was hat bisher zu den Kostensteigerungen geführt?
- 8.) Wenn nein, warum nicht?
- 9.) Wenn nein, wie hoch sind die geplanten Projektkosten Stand heute?
- 10.)Konnte das Behördenverfahren zwischenzeitlich abgeschlossen werden?
- 11.)Wenn ja, wann?
- 12.)Wenn nein, warum nicht?
- 13.)Wenn nein, wann wird dieses voraussichtlich abgeschlossen sein?
- 14.)Konnte mit allen betroffenen Grundeigentümern eine Lösung gefunden werden?
- 15.)Wenn ja, wie viele Grundeigentümer sind betroffen und wie sehen hier die konkreten Lösungen aus, um die Umfahrung realisieren zu können?
- 16.)Wenn ja, wie viel Tauschgrund in Quadratmetern steht zur Verfügung?
- 17.)Wenn ja, wem gehört dieser Tauschgrund in welchem Ausmaß (z.B.: Gemeinde, Land, Landeskulturfonds, Bodenfonds etc.) derzeit?
- 18.)Wenn nein, warum nicht?
- 19.)Wenn nein, wie sehen hier die nächsten Schritte aus?
- 20.)Wenn nein, haben Sie bereits mit allen Grundstückseigentümern Gespräche geführt bzw. überhaupt Kontakt aufgenommen?
- 21.)Wenn nein, werden Sie hier auch Enteignungsverfahren durchführen?
- 22.)Um benötigte Flächen in welchem Größenausmaß handelt es sich hier, für die noch keine Lösung gefunden wurde?
- 23.)Wann wird voraussichtlich mit dem Bau der Umfahrung Fügen begonnen werden können?
- 24.)Wie lange wird die voraussichtliche Bauzeit sein?
- 25.)Wann rechnen Sie Stand heute mit der Fertigstellung?
- 26.)Mit Verordnung der Tiroler Landesregierung vom 12. Mai 2021 wurde ein „Verfahren zur Zusammenlegung der landwirtschaftlichen Grundstücke im Bereich „Umfahrung Fügen“ in der KG Fügen“ eingeleitet. Von der Einleitung betroffen waren 175 Grundstücke.



Mit Verordnung der Landesregierung vom 01. Dezember 2021 wurde das „*eingeleitete Verfahren zur Zusammenlegung der landwirtschaftlichen Grundstücke im Bereich „Umfahrung Fügen“ in der KG Fügen*“ plötzlich wieder eingestellt. Die Eigentumsbeschränkungen wurden aufgehoben, die gegründete „*Zusammenlegungsgemeinschaft Umfahrung Fügen*“ wurde aufgelöst.

Warum wurde dieses Zusammenlegungsverfahren im Mai 2021 überhaupt eingeleitet?

27.)Wie groß war die Gesamtfläche der vom Zusammenlegungsverfahren betroffenen Grundstücke?

28.)Warum wurde dieses Zusammenlegungsverfahren im Dezember 2021 ohne Ergebnis plötzlich wieder eingestellt?

29.)Welche Verfahrensschritte wurden zwischen Mai 2021 und Dezember 2021 gesetzt? (Bitte um chronologische Aufzählung und um entsprechende Erläuterung)

30.)Wurden beispielsweise Vermessungsarbeiten und Bodenproben beauftragt und durchgeführt?

31.)Welche Gesamtkosten sind durch dieses im Mai 2021 eingeleitete und im Dezember 2021 eingestellte Zusammenlegungsverfahren entstanden?

32.)Wie setzen sich diese Kosten konkret zusammen? (Bitte um detaillierte Beantwortung)

33.)Sie haben am 03. Oktober 2019 folgendes bekannt gegeben: „*Unterstützend tätig ist der Landeskulturfonds auch bei Verkehrsprojekten. „Die Umfahrung Fügen wird maßgeblich mit Hilfe von sechs Hektar Ersatzflächen des Landeskulturfonds umgesetzt.*“⁴

Wie kommen diese „*Tausch- und Ausgleichsflächen*“ nun zum Einsatz?

34.)Wie ist der Stand der Dinge in Sachen „*Autobahnanschlussstelle Wiesing und Innbrücke*“?

Innsbruck, am 10. März 2022

⁴ Siehe <https://www.tirol.gv.at/meldungen/meldung/landeskulturfonds-federt-druck-auf-landwirtschaftliche-flaechen-ab/>, online am 03.03.2022